



Rede, Herr, dein Diener hört

2. Sonntag B



Vorbereitung:

ein rundes gelbes Tuch, Kerze

Musikinstrumente z.B.: Zimbeln, Triangel, Glöckchen, Klangschale,

Holzklötze und goldene Kugeln, Legematerial, gold und gelb, Glasmuggelsteine

Liederbuch:

Gotteslob (GL),

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Im RPP – Heft 1981/ 2 S. 48 findet sich die Lesung für und mit Kindern erzählt.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GI 719 *Du hast uns, Herr, gerufen*

Begrüßung

Ein gelbes rundes Tuch wird gemeinsam in die Mitte gelegt:

Woran erinnert euch die Farbe "gelb"?

z.B. Sonne, Kornfeld, Luftballon, Wüste...

Wir lassen die Augen zufallen, wir sehen in uns einen hellen Raum.

Er ist von der Sonne erhellt. Er ist vom Licht durchflutet. Er ist hell und licht. Wir hören helle Musik. In uns ist es hell und licht.

Ein Kind tritt in die gelbe Mitte und schaut sich um.

Wo stehst du? / Wo sitzt du? / Wo bist du?

Das Kind schließt die Augen, hört in die Stille, evtl. nennt es einen Ort, an den es sich jetzt hinträumt.

Ich schenke Dir einen Ton. Wenn der Ton verklungen ist, öffnest Du Deine Augen.

Ein Zimbelton erklingt und verklingt langsam.

Das Kind öffnet die Augen, tritt aus der Mitte heraus und setzt sich auf den eigenen Stuhl.

Ein weiteres Kind tritt in die Mitte.

Wo bist Du?

Das Kind nennt einen Ort. Es schließt die Augen. Ein neuer Ton erklingt (z.B. mit dem Glockenspiel).

Das Kind öffnet die Augen, tritt aus der Mitte heraus und setzt sich auf den eigenen Stuhl.

Ein weiteres Kind tritt in die Mitte.

Schließ die Augen und träume dich an einen schönen Ort.

Die Leiterin ruft leise den Vornamen in die Stille.

Das Kind öffnet die Augen und geht zurück auf seinen Platz.

...Sind wenige Kinder versammelt, geht jedes einmal in die Mitte und wird von einem anderen Kind/ Eltern/ Leiterin gerufen.



Ich höre meinen Namen. Ich höre, wie mich jemand ruft. Ich spüre nach, welche Stimme ich gerne höre, von wem ich gerne gerufen werde.

Die Kinder überlegen und antworten: von der Mama/Papa/Oma usf.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du kennst unsere Namen. Herr erbarme dich.

Du rufst uns. Christus erbarme dich.

Schenke uns das Gehör für deinen Ruf. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Ewiger Gott,

du hast uns hier zusammengerufen zur Feier deiner Gegenwart.

Wir vertrauen dir und bitten dich:

Öffne unsere Ohren und unsere Herzen.

Sende uns deinen Geist.

Und schenke unserer Zeit deinen Frieden –

durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Hinführung

Ein goldener Reifen wird in die Mitte gelegt

Wir gestalten um die Mitte mit einigen Bauklötzen und goldenen Kugeln den Tempel.

Die Kinder bauen den Tempel

In die Mitte wird eine große brennende Kerze getragen.

Wir hören von einem Jungen. Er heißt Samuel. Er wohnt im Heiligtum, im Tempel. Seine Mutter Hanna hat ihn zur Erziehung dem Priester des Tempels übergeben. Der Priester heißt Eli. Eli hat auch noch zwei Söhne und die machen ihm Sorge. Eli weiß, dass sie nicht geeignet sind für den Dienst am Tempel. Eli ist schon alt und seine große Sorge ist, dass Gott sich nicht mehr zeigt, wenn ihm keiner mehr Gehör schenkt. So hofft Eli auf den kleinen Samuel und dass Samuel von Gott gerufen wird.

Hört wie es in der Heiligen Schrift steht:

Lied:

GL 433,2 *Schweige und höre*





Lesung¹

Lesung aus dem ersten Buch Sámuel.

In jenen Tagen schlief der junge Sámuel im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Sámuel und Sámuel antwortete: Hier bin ich.

Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.

Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen.

Der Herr rief noch einmal: Sámuel!

Sámuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen!

Sámuel kannte den Herrn noch nicht und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Sámuel wieder, zum dritten Mal.

Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte.

Eli sagte zu Sámuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Sámuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat heran und rief wie die vorigen Male: Sámuel, Sámuel! Und Sámuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört.

Sámuel wuchs heran und der Herr war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.

1 Sam 3,1-11

Lied

GL 433,2 *Schweige und höre*

Deutung:

Das erste Gebet des jüdischen Volkes beginnt mit: Höre Israel! Es ist die Grundtätigkeit des glaubenden Menschen: Hören. Wir suchen nach ähnlichen Wörtern: horchen, lauschen, zuhören, vernehmen, hinhören...

Unsere Tradition lehrt uns, dass man die Botschaft Gottes hören kann: mit den Ohren, auch mit dem Herzen. Und weil wir die Ohren nicht aktiv zuklappen können, hören wir auch im Schlaf bzw. im Traum. Jedenfalls ist es hilfreich, wenn es still ist und uns wenig ablenkt: keine anderen Geräusche, aber auch keine anderen Gedanken.

¹ Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



So lasst und jetzt nochmal in die Stille hören, die nach dem Klang entsteht:

Die Klangschale erklingt.

Wir hören in die Stille.

Legematerial wird ausgeteilt. Wir gestalten wie der Ton und die Stimme Gottes das Dunkel erhellt.

Fürbitten

Wenn wir um etwas bitten, dann muss uns jemand erhören! Auch hier hat es mit „hören“ zu tun. Wenn wir den Herrn bitten, dann hoffen wir, dass er uns hört!

Und wir singen nach jeder Bitte gemeinsam:

M: unbekannt

Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

Oder Iuü 253/ GL 182, 2. Str. *Du sei bei uns*

Zu jeder Fürbitte wird ein kleines Licht in das Mittebild gestellt.

Wir bitten jetzt für die Menschen, die wir Gott besonders ans Herz legen:

Für die Menschen im Krieg.

Für die Menschen, die Hunger haben.

Für die Menschen, die einsam sind.

Für die Menschen, die krank sind.

Für die, die traurig sind.

Vater unser

Segensbitte

Lied

Iuü 219 *Ich habe einen Namen*

Ein weiteres passendes Lied:

Iuü 206 *Gott, du bist mir nahe*